Xenon

Gebrauchsanweisung
000690675.06

SOPUR®

Diese Unterlage können Sie auch unter www.SunriseMedical.de im PDF-Format in größerer Schrift ansehen.

Vorwort

Sehr geehrte Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EEC 2007/47/EWG übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/HD
Deutschland
Telefon: 07253 / 980-0
www.sunrisemedical.com

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung zuhause oder draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
KEINE NICHT GENORMTEN TEILE außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten dürfen eingebaut werden.

Verwendungszweck.

Die Vielfalt an Optionen sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	**3**
Verwendung	**3**
Verwendungszweck.	**3**
Definitionen	**4**
Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	**5**
Garantie	**7**
Rollstuhlkomponenten	**8**
Handhabung	**9**
Steckachsen-Räder	**10**
Optionen - Ankippbügel	**10**
Optionen - Bremsen	**10**
Fußbrett	**12**
Optionen – Sitz	**14**
Optionen - Lenkräder	**16**
Optionen - Rücken	**17**
Optionen - Radspur	**18**
Optionen - Seitenteil	**19**
Optionen - Schiebegriffe	**20**
Optionen - Stockhalter	**21**
Optionen - Sicherheitsräder	**21**
Optionen - Stabilisierungstange	**22**
Optionen - Transitrollen	**22**
Optionen - Beckengurt	**23**
Optionen - Beckengurt Fortsetzung	**24**
Tägliche Überprüfungen	**25**
Reifen und Montage	**25**
Wartung und Pflege	**25**
Fehlersuche	**26**
Entsorgung / Recycling von Materialien	**26**
Typenschild	**27**
Technische Daten	**27**
Drehmomente	**32**

Definitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Der Rollstuhl wurde nicht dazu entwickelt, als Sitz in Fahrzeugen zu dienen.
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:
Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts in dem unten vorgesehenen Feld.
Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

⚠ WARNUNGEN!

Die Bauweise dieses Rollstuhls sowie die angewandte Technik sind auf maximale Sicherheit ausgerichtet. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte die nachstehenden Regeln.

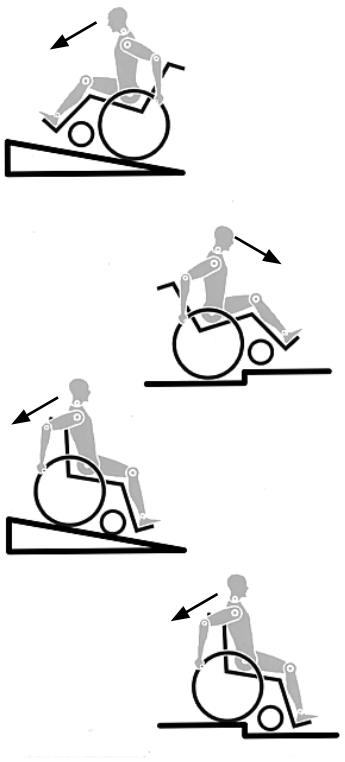
Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass Sie die zutreffenden Verkehrsregeln und Einschränkungen für Fußgänger beachten müssen.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Fig. A



⚠ WARNUNGEN!

- **Höchstgewicht: 125 kg. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden.**
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Ihr Rollstuhl wurde nicht für den Transport in einem Fahrzeug entwickelt. Beim Transport in Fahrzeugen NICHT im Rollstuhl sitzen, immer einen richtig gesicherten Sitz im Fahrzeug benutzen!!
- Der Rollstuhl wurde nicht dazu entwickelt, als Sitz in Fahrzeugen zu dienen.
- Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten in Gefahrensituationen ausreichenden Schutz.
- Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.
- Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen (Fig. A).
- Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein, (Fig. A).

⚠ GEFAHR!

- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
- Für Oberschenkelamputierte sind die Antriebsräder unbedingt nach hinten zu versetzen und/oder Sicherheitsräder zu verwenden.
- Bei aktiver Schwerpunkteinstellung kann der Rollstuhl kippen, daher sollten Sicherheitsräder verwendet werden.
- Dieses Produkt ist auf eine maximale Geschwindigkeit von 10 Km/h getestet worden. Bei höheren Geschwindigkeiten, kann es, abhängig von der Konfiguration und/oder der Physis des Nutzers, zu einem unerwartetem Flattern der Lenkräder kommen. Dies kann zu einer Verletzung des Nutzers führen.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Reifen aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen.
- Alle Bremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").

⚠ GEFAHR!

Die Feststellbremsen sind nicht dazu gedacht, Ihren Rollstuhl während der Fahrt zu bremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände/Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.

⚠ VORSICHT!

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.

⚠ GEFAHR!

- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, besonders mit brennenden Zigaretten, Sitz- und Rückenbespannung können Feuer fangen. Sitz- und Rückenbespannung können Feuer fangen.
- Um Handverletzungen zu vermeiden, greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Bremse.
- Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Steckachsen am Antriebsrad. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

⚠ GEFAHR!

- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteile) heiß (>41°C) werden.

⚠ WARNUNGEN!

- Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
- Sowohl die Wirkung der Bremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Vor der ersten Benutzung des Rollstuhls muss der Benutzer entsprechend eingewiesen werden.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch für Fußgänger zugelassen ist.
- Achten Sie bei Arbeiten oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

Betriebsbedingungen:
Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden.

⚠ WARNUNG!

Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden.
Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgeschlossen, außer die vorzeitige Abnutzung des Teils ist direkt auf einen Herstellfehler zurückzuführen. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Keine Haftung besteht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

Rollstuhlkomponenten

1. **Schiebegriffe**
2. **Rückenbespannung**
3. **Seitenteil**
4. **Sitzbespannung**
5. **Fußraste**
6. **Lenkräder**
7. **Fußbrett**
8. **Gabel**
9. **Steckachse**
10. **Feststellbremsen**
11. **Greifring**
12. **Antriebsrad**
13. **Halbfaltender Rücken**

Fig. B

Handhabung

Falten

Entfernen Sie zunächst das Sitzkissen vom Rollstuhl und klappen Sie das (durchgehende) Fußbrett hoch. Ergreifen Sie die Sitzbespannung bzw. die Sitzrohre (Fig. 1) in der Mitte von hinten und ziehen Sie sie nach oben, bis die Faltfixierung (Fig. 2) einrastet.

Transport

Zum Tragen des Rollstuhles sollte der zusammengeklappte Stuhl vorn an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Entfalten

Drücken Sie den Verschlusshebel der Faltfixierung (Fig. 3) nach unten und ziehen Sie die beiden Rahmenhälften auseinander. Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Kreuzstrebenaufnahme einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht zur Seite gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen.** Legen Sie das Sitzkissen ein. (Fig. 4).

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen (Fig. 5)
- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben;
- Die Bremse betätigen.
- Klappen Sie das Fußbrett hoch;
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl absetzen,
- Klappen Sie die Fußbretter wieder herunter und setzen Sie Ihre Füße vor das Wadenband.

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen (Fig. 6)
- Die Bremse betätigen.
- Klappen Sie die Fußbretter nach oben;
- mit einer Hand auf der Armlehne sollte sich die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht nach vorne auf den Sitz zu verlagern; dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine stehende Position hochdrücken.

Fig. 1

Fig. 2

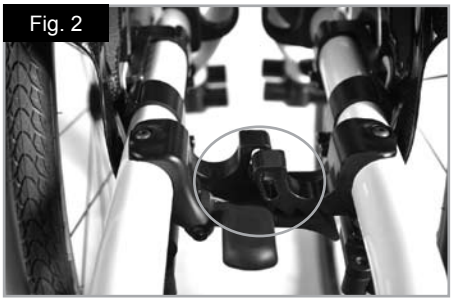


Fig. 3

Fig. 4

Fig. 5

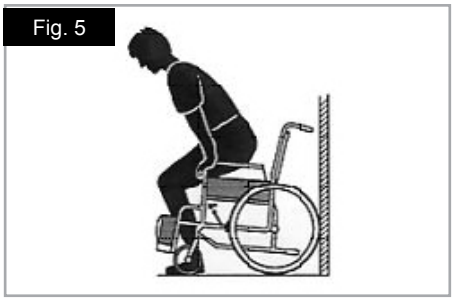


Fig. 6

Steckachsen-Räder

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse und ziehen Sie das Rad von der Achse. (Fig. 7).

⚠ VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Lassen Sie den Knopf los, um die Achse zu arretieren. und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Optionen - Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel, (Fig. 8).

Optionen - Bremsen

⚠ VORSICHT!

Die Bremswirkung kann
beeinträchtigt werden durch falsche Montage und Einstellung der Bremse sowie durch einen zu geringen Luftdruck.

Feststellbremsen
Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekter Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen
(Fig. 9 und 10).

⚠ VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Fig. 7

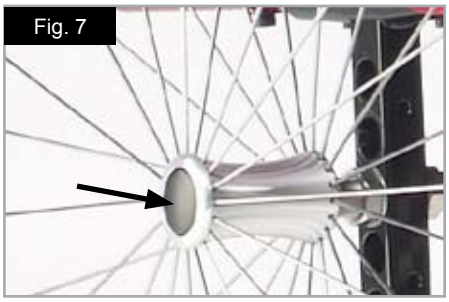


Fig. 8

Fig. 9

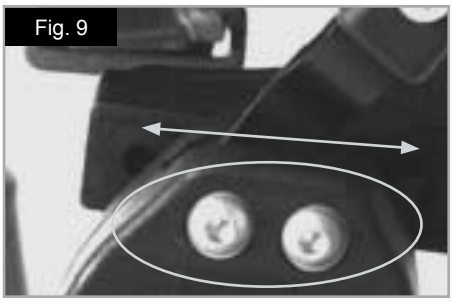
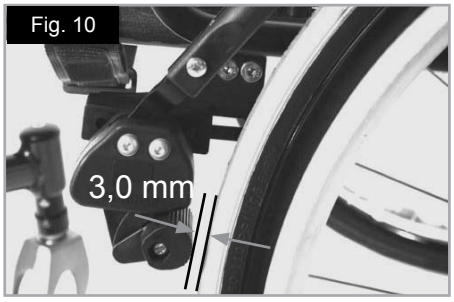


Fig. 10



Bremshebelverlängerung

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.
Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 11).

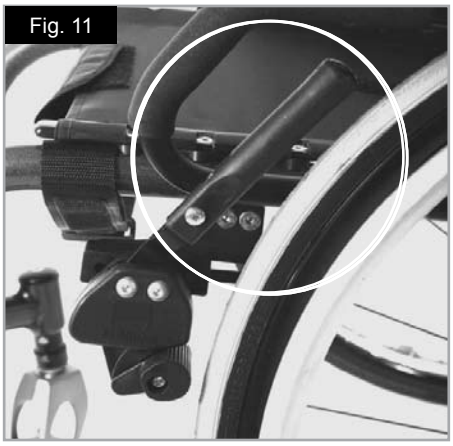
⚠ VORSICHT!

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

⚠ WARNUNG!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

Fig. 11



Kompaktbremse

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Damit die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren, müssen sie vollständig bis zum Anschlag angezogen werden (Fig. 12).

⚠ VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand.
Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Fig. 12

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar.
Sie können auch mit Hilfe eine Arretierung fixiert werden.
Der Verschlusshebel muss hörbar einrasten.
Die Bremsleistung der Trommelbremsen ist nicht Luftdruckabhängig.
Der Rollstuhl kann nicht geschoben werden, wenn die Trommelbremsen
arretiert sind.

⚠ WARNUNG!

Trommelbremsen dürfen nur von autorisierten Fachhändlern
justiert werden.

Fig. 13

Fußbrett

Es sind verschiedene Fußbretter für den Xenon verfügbar. Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (Fig. 14), können Sie die Fußrasten für die Unterschenkellänge anpassen. Lösen die die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (siehe auch Seite zum Drehmoment). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

⚠ WARNUNGEN!

- Nicht auf dem Fußbrett stehen!
- Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Fußbrett ALU durchgehend

Das Fußbrett kann hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.
Das Fußbrett kann außerdem in sechs verschiedenen Winkeln zu einer ebenen Oberfläche geneigt werden.
Ziehen Sie die Schraube (1) auf der Außenseite fest an.
Durch Entfernen der Clips (2) kann die Fußplatte verstellt werden,
in drei unterschiedliche Positionen nach vorn und hinten.
Lösen Sie die Feinstellschraube (3) etwas, um die waagerechte Position der Fußplatte zu ändern.
Dazu muss die Fußplatte hochgeklappt werden (Fig. 15, 16 und 17).
Vergewissern Sie sich danach, dass alle Schrauben wieder fest angezogen wurden (siehe Seite zum Drehmoment).
Ein Mindestabstand von 2,5 Zentimetern zum Boden sollte immer eingehalten werden.

Fig. 14

Fig. 15

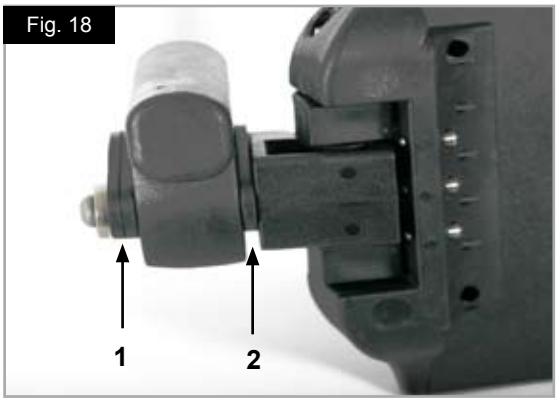
Fig. 16

Fig. 17

Breiten-Verstellung der Fußrasten

Wenn die Breite der Fußrasten angepasst werden muss, lösen sie Bitte die Schraube (1), stellen Sie die gewünschte Breite ein, indem Sie 1, 2 oder 3 Abstandhalter (2) von der Außenseite zur Innenseite verschieben und befestigen Sie die Schraube wieder (Fig. 18).

Fig. 18



Leichtbau Fußraste durchgehend

Der Winkel der Fußraste kann durch Lösen der Schrauben (2) verstellt werden. Seitenschutz verkleidungen können mithilfe der Befestigungslöcher (3) an der Fußraste befestigt werden. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße (Fig. 19). Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, drehen Sie bitte die Schraube (2) los. Sie können die Rohre dann in die Halterung hin- und hinausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 19).
Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.

Fig. 19

Automatisch faltende Fußraste

Der Winkel der Fußrasten kann durch Lösen der Schrauben (1) und Drehen der Fußstütze angepasst werden. Bitte achten Sie beim Anziehen der Schrauben auf die Drehmoment-Angaben (Fig. 20).

Fußraste hochmontiert für kurze UL

Die hochmontierte Fußraste wird am inneren Teil des Rahmens befestigt und ermöglicht eine höhere Position als eine Standard-Fußraste (Fig. 21)

Fig. 20

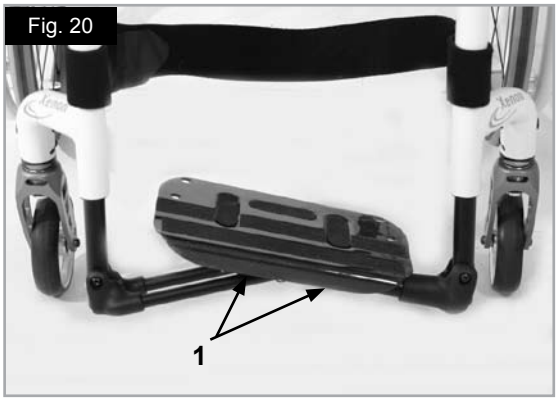


Fig. 21

Optionen – Sitz

Sitzbespannung

Verwenden Sie die Klettstreifen unter der Bespannung, um die Sitzbespannung zu lockern/zu straffen.

Einstellen der Sitzhöhe

Um die hintere Sitzhöhe zu ändern, lösen Sie bitte die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel. Nehmen Sie das Achsrohr (2) aus der Achshalterung (3) und verringern oder erhöhen Sie die Zahl der Distanzstücke (4). Setzen Sie dann das Achsrohr (2) wieder in die Achshalterung (3) und ziehen Sie die Schrauben (1) wieder fest (Fig. 22 und 23).
Die 2 Inbusschrauben auf 7 Nm festziehen (Fig. 22).

HINWEIS:
Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu Veränderung Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.

Schwerpunkt-Einstellung

Für die Einstellung des Schwerpunkts gibt es im Grunde 2 verschiedene Optionen. Die Feineinstellung kann direkt am Achaufnahme vorgenommen werden, da dieses eine asymmetrische Form hat. Durch Drehen erreichen Sie unterschiedliche Einstellungen. Um eine Anpassung in größeren Schritten durchzuführen, müssen Sie die Position der gesamten Achsaufnahme im Rahmen ändern.

Änderung der Achsaufhängung

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachsen aus dem Achsdapter.

Lösen Sie beide Schrauben (1) und nehmen Sie sie ganz heraus. Versetzen Sie die Achsaufhängung an die gewünschte Position, setzen Sie die Schrauben wieder in die perforierte Platte ein und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn Sie die Achsaufhängung verschieben, sollten Sie auch die Kreuzstrebenaufnahme im Rahmen verschieben (Achsaufhängung und Kreuzstrebenauflage). Achten Sie darauf, dass die rechte und die linke Seite in derselben Position angebracht sind. Verwenden Sie das vorgegebene Drehmoment mit 7 Nm (Fig. 24/25).

Fig. 22

Fig. 23

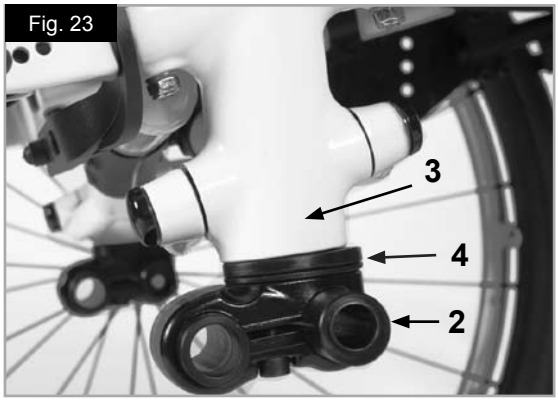


Fig. 24

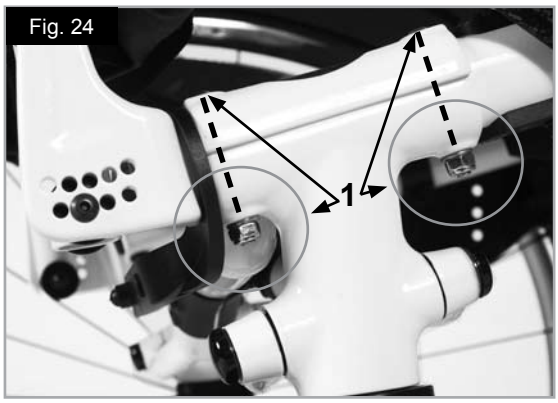
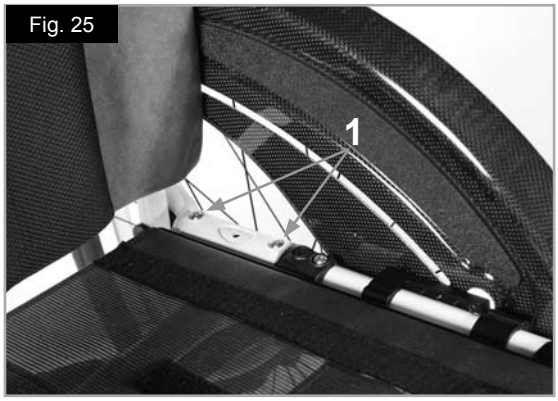


Fig. 25



Drehen der Achsaufnahme (Standard)

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachsen aus dem Achsdapter.

Lösen Sie die Schrauben (1) und entfernen Sie die Achsaufnahme (2) auf beiden Seiten des Rollstuhls. Drehen Sie die Achsaufnahme um 180° und setzen Sie es in die Achsaufnahme (3) auf der gegenüberliegenden Seite ein. Beachten Sie bitte, dass die Achsaufnahme eine asymmetrische Form hat. Die Anpassung verändert den Schwerpunkt in 2-cm-Schritten. Verwendern Sie das vorgegebene Drehmoment (Fig. 26/27).

Darüber hinaus bietet die Standard-Achsaufnahme eine zweite Position zum Einsetzen des Achsadapters. Im Auslieferungszustand des Rollstuhls ist diese Position von einer Hülse verdeckt. Um diese Position zu verwenden, lösen Sie bitte die beiden Schrauben (1). Tauschen Sie dann Achsadapter (4) und die Hülse (5) aus und ziehen Sie beide Inbusschrauben (1) wieder an (Fig. 26/27). Beachten Sie bitte dass die Schlüsseloberflächen an der Achsaufnahme immer nach innen zeigen sollten und wählen Sie den gewünschten Radstand aus (siehe Breitenverstellung des Radstands hinten). Verwendern Sie das vorgegebene Drehmoment. Informationen zur Schwerpunkt-Änderung finden Sie im Abschnitt Technische Angaben am Ende dieser Gebrauchsanleitung.

Drehen der Achsaufnahme (Leichtgewicht)

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachsen aus dem Achsdapter.

Lösen Sie die Schraube (1) und entfernen Sie die Achsaufnahme (2) auf beiden Seiten des Rollstuhls. Drehen Sie die Achsaufnahme um 180° und setzen Sie es in die Achsaufnahme (3) auf der gegenüberliegenden Seite ein. Beachten Sie bitte, dass die Achsaufnahme eine asymmetrische Form hat. Die Muttern-Seite (4) muss immer nach außen zeigen. Die Anpassung verändert den Schwerpunkt in 2-cm-Schritten. Verwendern Sie das vorgegebene Drehmoment (Fig. 28/29).

Fig. 26

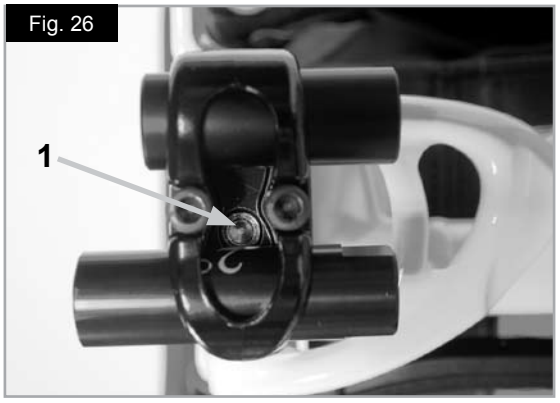


Fig. 27

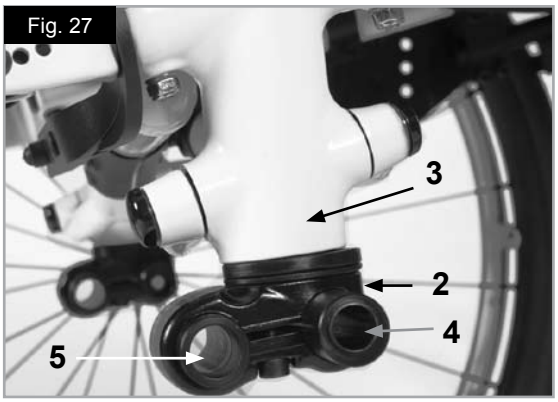


Fig. 28

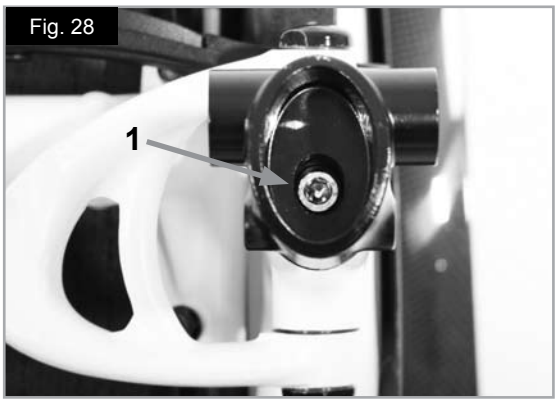
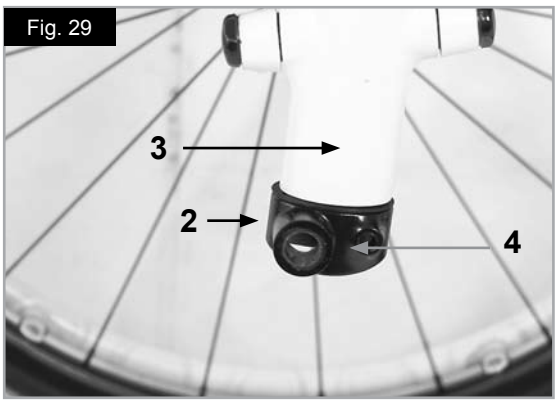


Fig. 29



Einsetzen von Lenkrad, Lenkrad-Adapater und Lenkrad-Gabel

Wenn der Rollstuhl leicht nach rechts oder links ausschert oder die Lenkräder ungleichmäßig laufen, kann das einen oder mehrere der folgenden Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Bei jeder Änderung der Hinterradposition muss der Lenkradadapter neu angepasst und der Geradeauslauf überprüft werden.

Einstellen des Lenkradadapters

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradaufnahme gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten, (Fig. 30).
Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden.

Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Geradeauslauf einstellen

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können die Schrauben dann entfernen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.
Links – Rollstuhl zieht nach links
Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts
Die Schraube dann wieder anziehen (2). Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.
Die Schraube dann wieder anziehen (1). (Fig. 31).

Fig. 30

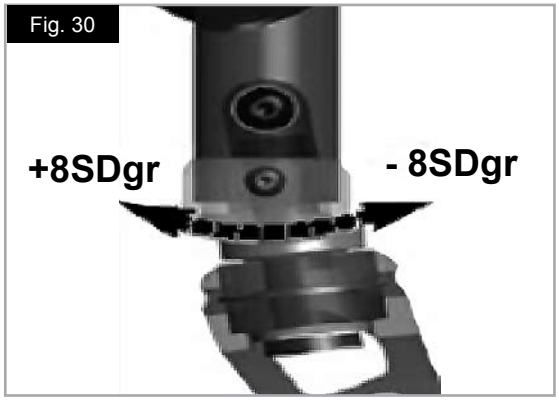
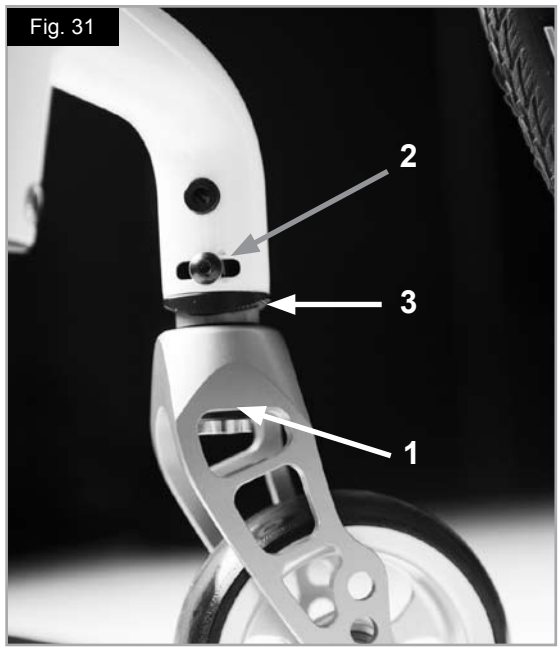


Fig. 31



Optionen - Rücken

Zur Einstellung des Rückenwinkels lösen Sie bitte die Inbusschraube (1) und entfernen Sie sie. Stellen Sie den Rückenwinkel auf die gewünschte Position, setzen Sie die Schraube in dieser Position ein und ziehen Sie sie mit dem vorgegebenen Drehmoment an (Fig. 32).

Halbfaltender Rücken

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, kann die obere Hälfte der Rückenlehne heruntergeklappt werden. Drücken Sie dazu beide Hebel (1) und klappen Sie die Rückenlehne herunter. Achten Sie beim Hochklappen der Rückenlehne darauf, dass beide Seiten fest arretiert sind (Fig. 33/34)

Anpassbare Rückenbespannung

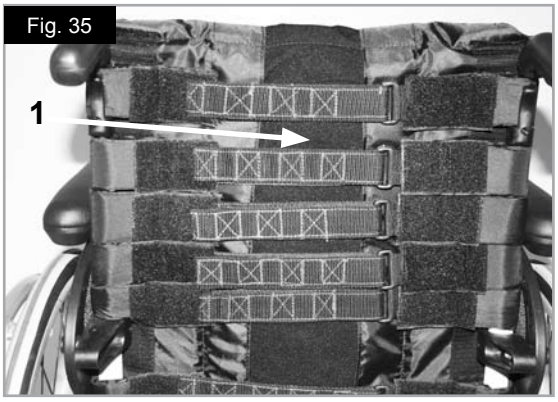
Die anpassbare Rückenbespannung
kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden, (Fig. 35).

Fig. 32

Fig. 33

Fig. 34

Fig. 35



Optionen - Radspur

Verstellen der Radspur

HINWEIS: Nur durch optimal eingestellte Antriebsräder wird das beste Rollverhalten erzielt. Dies wird durch die korrekte Einstellung der Radspur gewährleistet. Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen. Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen. Die parallele Einstellung kann durch Lösen der Schrauben (1) und Drehen des Achsadapters (2) angepasst werden. Vergewissern Sie sich dann, dass alle Schrauben fest angezogen wurden (Fig. 36.). Siehe die Seite zu Drehmoment.

⚠ WARNUNG!

Achtung, beim Verstellen des Sitz-Schwerpunkts besteht Kippgefahr!

Breitenverstellung des Radstandes hinten

Der hintere Radabstand wird als Entfernung zwischen der Oberseite des Hinterrads und den Rücklehnen-Rohren definiert und ist werksmäßig eingestellt (1,25 cm). Er muss erhöht werden, wenn mehr Abstand zwischen Rädern und den optional höhenverstellbaren Armlehnen nötig ist.

HINWEIS: Stellen Sie beim Anpassen des hinteren Radabstands ein Rad nach dem anderen ein. Bewegen Sie bei der Einstellung des hinteren Radabstands den Achsadapter (3) teleskopartig ins Achsaufnahme (2). Lösen Sie die Schraube (1) an der hinteren Achsadapteaufnahme. Bewegen Sie den Achsadapter nch innen oder aussen, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. Den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls wiederholen und den gleichen Abstand wie auf der linken Seite einstellen, (Fig. 36 - 37).

Fig. 36

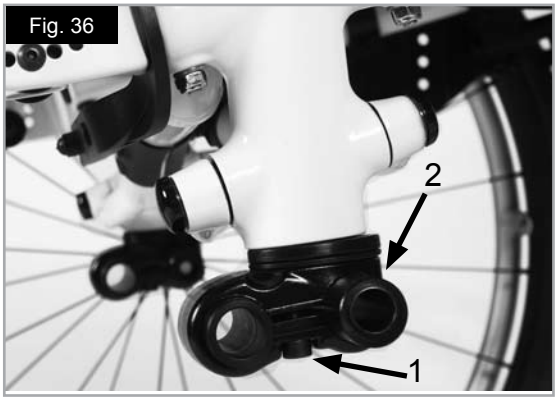
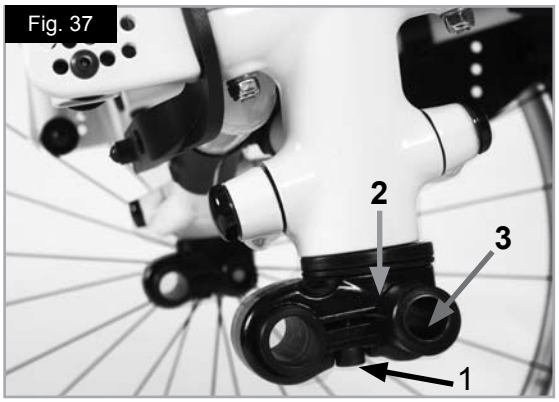


Fig. 37



Optionen - Seitenteil

1. Einbau
a. Drücken Sie die äußeren Armlehnenschienen in die Halterung hinunter, die am Rollstuhl-Rahmen befestigt ist.
b. Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höheneinstellung
a. Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) bis zum 2. Haltepunkt.
b. Drücken Sie das Armpolster bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
c. Stellen Sie den Hebel wieder auf die Arretierposition gegen die Armlehnenschienen.
d. Drücken Sie das Armpolster (4), bis die Schienen sicher einrasten.

3. Die Armauflage abnehmen
a. Betätigen Sie den Hebel 3 und heben Sie den kompletten Haltearm ab.

4. Stecken Sie die Armlehne ein
a. Setzen Sie die Armlehne wieder in die Halterung, bis der Haltearm einrastet.

Befestigungskomponenten für Armlehnen-Halterung

Verstellen der Armlehnen-Halterung
Um den Sitz der äußeren Armlehnenschienen in der Halterung fester oder lockerer zu stellen:
1. Lösen Sie die vier Schraubensätze für die Halterung (D) an den Seiten der Halterung.
2. Lassen Sie die Armlehne in der Halterung (E) und drücken Sie die Halterung zusammen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
3. Die vier Schrauben anziehen (D). (144 in-lbs, 16,3 Nm)

Einstellung der Position
1. Lösen Sei die beiden Klemmschrauben (10), bis die Verstellklemme lose genug ist.
2. Drücken Sie die Armlehnen-Halterung in die gewünschte Position.
3. Festziehen.
(Fig. 38, 39, 40 und 41).

1. Äußere Armlehnen-Schienen
2. Höhenverstellung des Verschlusshebels
3. Verschlusshebel
4. Armlehnenpolster
5. Transferstange
6. Seitenteil
7. Empfänger
8. Einstellklemme
9. Teile zum Verstellen der Halterung
10. Klemmschrauben

Fig. 38

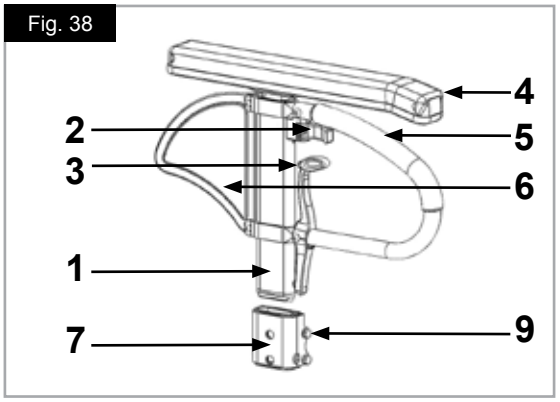


Fig. 39

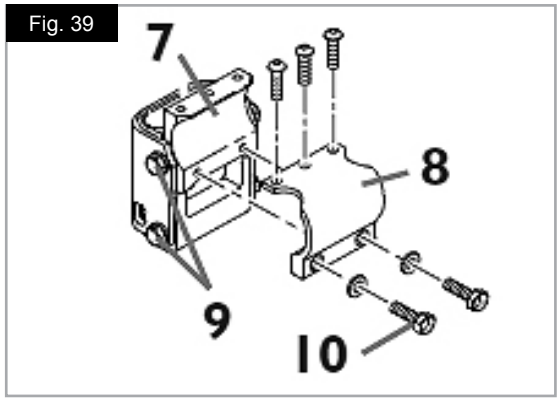


Fig. 40

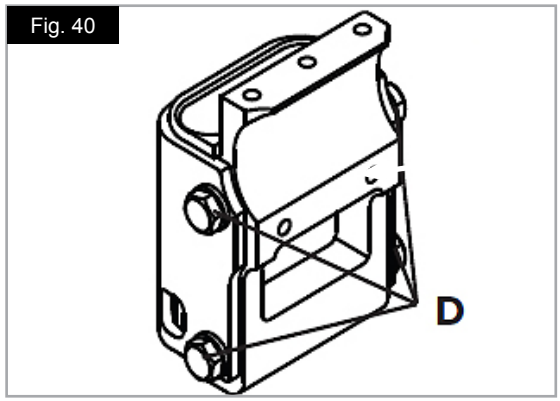
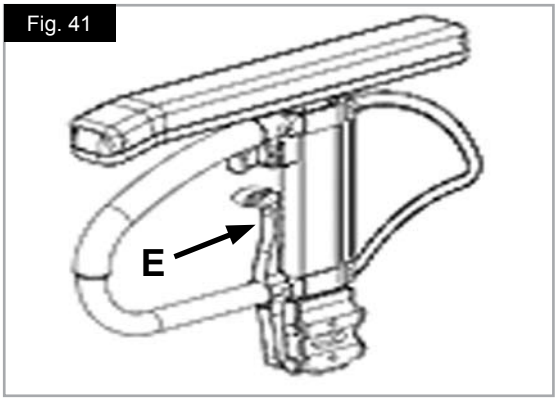


Fig. 41



Optionen - Seitenteil (Fortsetzung)

Seitenteil mit Kleidungsschutz

Der Kleidungsschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird (Fig. 42).
Sie können die Position gegenüber dem Hinterrad verstellen, indem Sie
das Seitenteil verschieben.
Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2).
Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an (siehe Seite zum Drehmoment).

⚠ WARNUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen - Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Lösen des Spannhebels (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) einzeln eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, achten Sie darauf, ob er hörbar einrastet. Der Schiebegriff kann ganz einfach in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest geklemmt ist. Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 43).

⚠ VORSICHT!

Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare-Schiebegriffe

Wenn die Abklappbaren-Schiebegriffe nicht benötigt werden, können Sie durch Drücken des Knopfes (1) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe nach oben, bis sie einrasten. (Fig. 44).

Fig. 42

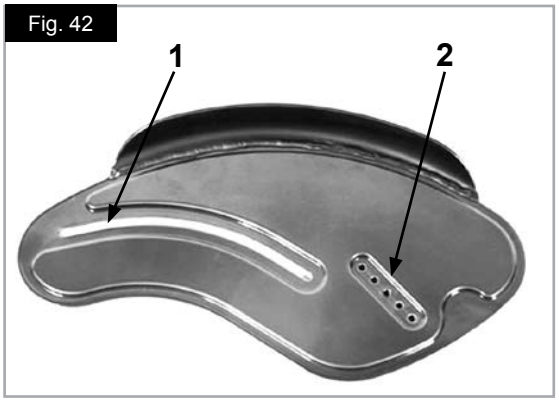


Fig. 43

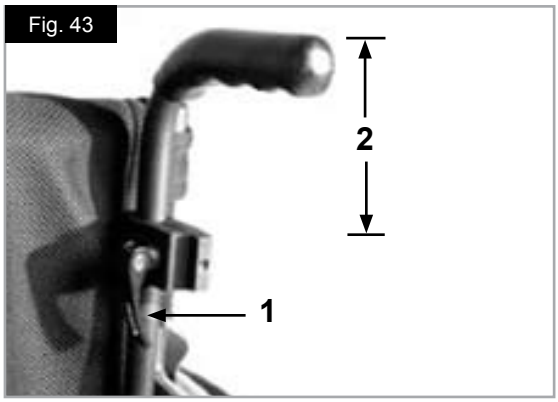
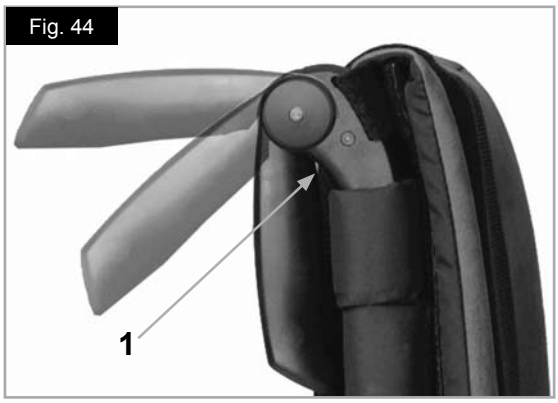


Fig. 44



Optionen - Stockhalter

Stockhalter

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe können
Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

⚠ WARNUNG!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Optionen - Sicherheitsräder

⚠ WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt das Anbringen von Sicherheitsrädern an allen Rollstühlen.
Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden.

Sicherheitsräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt und bieten so zusätzliche Sicherheit für unerfahrene Benutzer und Benutzer, die sich mit der Benutzung des Rollstuhls vertraut machen.

Sicherheitsräder, aufsteckbar

Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

- Drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen werden.
- Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
- Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis die Auslösestifte in der Klemme einrasten.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. “ bis 2“ (2,5 cm bis 5,0 cm) zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden.

- Drücken Sie den Verschlusshebel für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen sind.
- Bewegen Sie das Innenrohr in den Höhenanpassungslöchern nach oben oder unten.
- Lassen Sie den Knopf wieder los.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.
- Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig. 46).

.

Fig. 45

Fig. 46

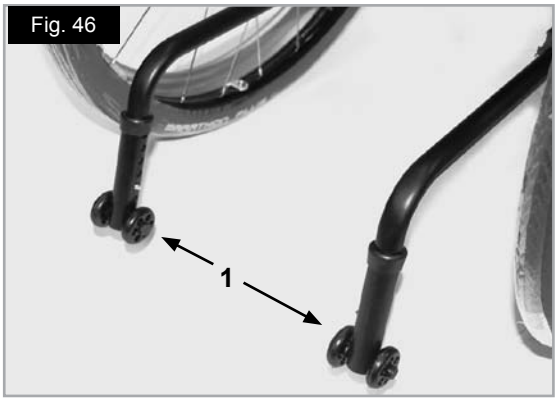


Fig. 47

Sicherheitsrad, wegschwenkbar

Drücken Sie auf die Oberseite des Sicherheitsrads (1), um es in Position zu bringen (Fig. 47).
Ein Abstand von 30 - 50 mm zwischen Sicherheitsrädern und Boden sollte eingehalten werden.
Die Sicherheitsräder können auch in eine Vorwärtsposition geschwenkt werden. Bei größeren Hinderhissen (wie etwa Bordsteinkanten) müssen die Sicherheitsräder immer in Vorwärtsposition sein, damit sie das Manövrieren des Rollstuhls nicht behindern.

⚠ GEFAHR!

Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Optionen - Stabilisierungstange

Stabilisierungsstange faltbar

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Zum Zusammenklappen des Rollstuhls muss der Verschlusshebel nach innen gedrückt (Fig. 48) oder losgelassen werden und die Stabilisierung muss nach unten geklappt werden.
Beim Entfalten des Rollstuhls, achten Sie bitte darauf das die Stabilisierungsstange richtig einrastet.

Optionen - Transitrollen

Transitrollen

Transitrollen sollten dann verwendet werden, falls Ihr Rollstuhl zu breit wäre, wenn die Hinterräder montiert wären (Fig. 49).
Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren, (Fig. 50).
Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse, (Fig. 51).
Achten Sie darauf, dass die Transitrollen immer in Position "B" montiert sind.
Dadurch hat der Rollstuhl ein stabiles Fahrgestell (Fig. 52).

⚠ GEFAHR!

- Ohne Hinterräder verfügt Ihr Rollstuhl nicht über eine Feststellbremse.
- Es besteht die Gefahr, dass der Stuhl nach hinten kippt.

Fig. 48

Fig. 49

Fig. 50

Fig. 51

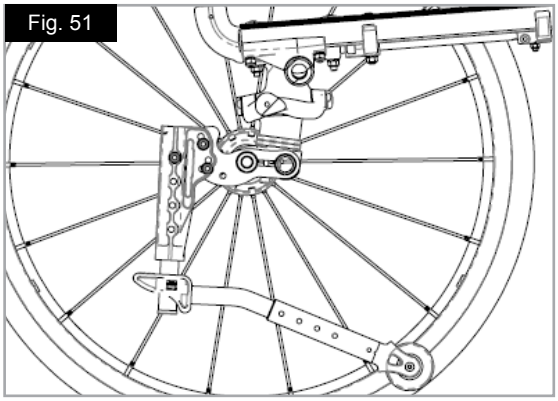
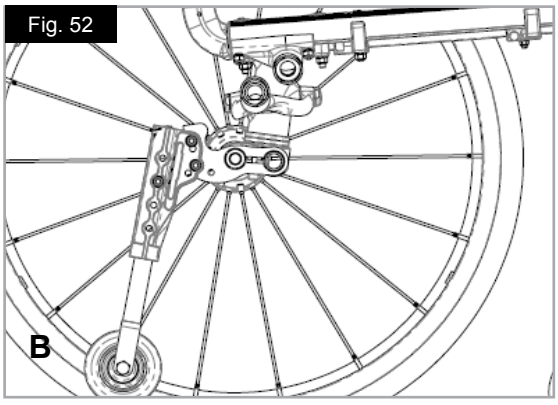


Fig. 52



Optionen - Beckengurt

⚠ WARNUNGEN!

- Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Rollstuhls, dass der Beckengurt angebracht ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.

⚠ GEFAHR!

Wenn der Gurt zu locker ist, kann das dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und ernsthafte Verletzungs- oder Erstickungsgefahr besteht.

Der Beckengurt wird am Rollstuhl angebracht, wie in Fig. 53 bis 58. Der Gurt besteht aus zwei Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite der Seitenteil entlang geführt. (Fig. 53).

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 54).

Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist, (Fig. 55).

Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln, (Fig. 56 bis 58).

Fig. 53

Fig. 54

Fig. 55

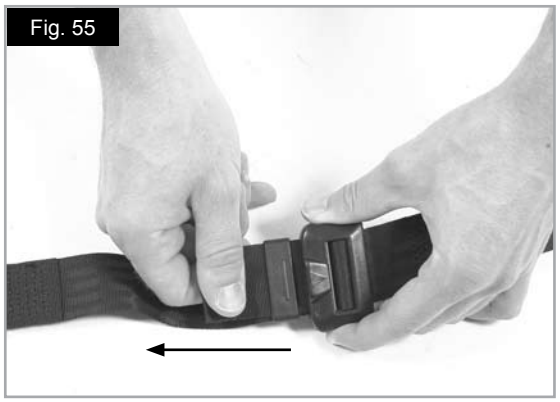
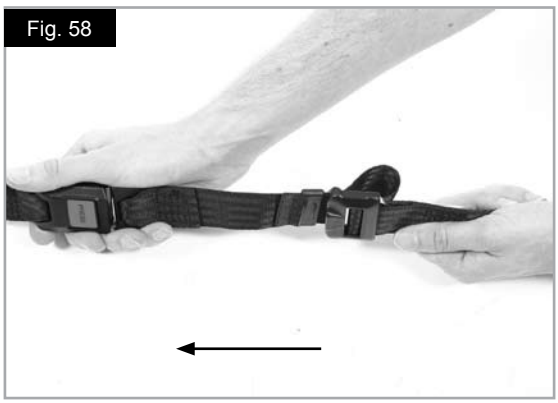


Fig. 56

Fig. 57

Fig. 58



Optionen - Beckengurt Fortsetzung

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer, (Fig. 59).

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann.
(Fig. 60).

Zum Anschnallen:
Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken, (Fig. 61).

Zum Lösen der Schnalle:
Drücken Sie den ROTEN Knopf in der Mitte der Schnalle und ziehen Sie die beiden Hälften vorsichtig auseinander (Fig. 62).

HINWEIS: Sollten Sie noch Fragen zur Verwendung oder Nutzung des Beckengurtes haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Rollstuhl-Fachhändler oder Ihre Betreuungs- oder Begleitpersonen.

⚠ WARNUNGEN!

- Der Beckengurt darf nur von einem zugelassenen Händler / Vertreter von Sunrise Medical angebracht oder angepasst werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical erlaubt ausdrücklich nicht, eine Person mit dem Beckengurt als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug zu transportieren.

Weitere Informationen zum Transport finden Sie in der Transport-Broschüre von Sunrise Medical.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Verschleiß kann ein Ersatz erforderlich sein.

⚠ WARNUNG!

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben für den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt außerdem, die Länge und den Sitz des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um das Risiko zu vermindern, dass der Benutzer den Gurt versehentlich zu weit einstellt.

Fig. 59

Fig. 60

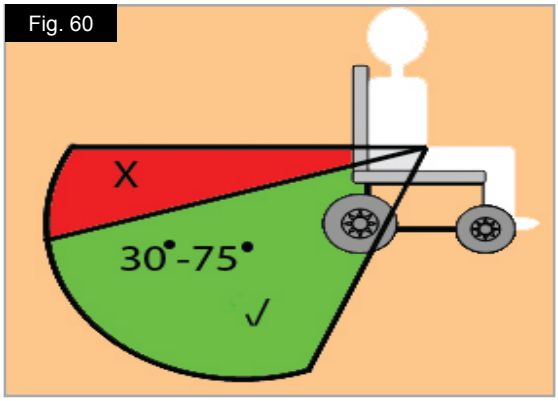


Fig. 61

Fig. 62

Tägliche Überprüfungen

⚠ VORSICHT!

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schaden als Erster/ Erste. Wir empfehlen deshalb, dass Sie vor jeder Benutzung die Punkte der folgenden Liste überprüfen:

- Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck.
- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.

Sollten Sie Schäden oder Funktionsfehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Reifen und Montage

⚠ WARNUNG!

Achten Sie immer darauf, dass der Reifendruck richtig ist (mind. 3,5 bar), da dies die Fahrleistung des Rollstuhls beeinträchtigen kann.

Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG!

Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen.

Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben (min. 3,5 Bar).
Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert.
Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind.
Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden.
. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

Wartung und Pflege

• Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
• Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
• Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
• Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Nylock-Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Nylock-Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
• Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
• Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
• Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden.
• Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

⚠ VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.
Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden:
• Antriebsräder:
• Armlehne
• Fußrasten
• Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Wartung und Pflege Fortsetzung

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden.

⚠ WARNUNG!

Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.
Dafür muss ein Desinfektionsmittel von der DGHM Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte, die schnell desinfiziert werden müssen.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen. Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu vermeiden.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein
- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig
- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern
- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Sollte Ihnen der Rollstuhl durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt worden sein, ist er nicht Ihr Eigentum. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.
Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Rollstuhls beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe
Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und Reifen
Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und hochbrennbarer Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

Typenschild

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

Technische Daten

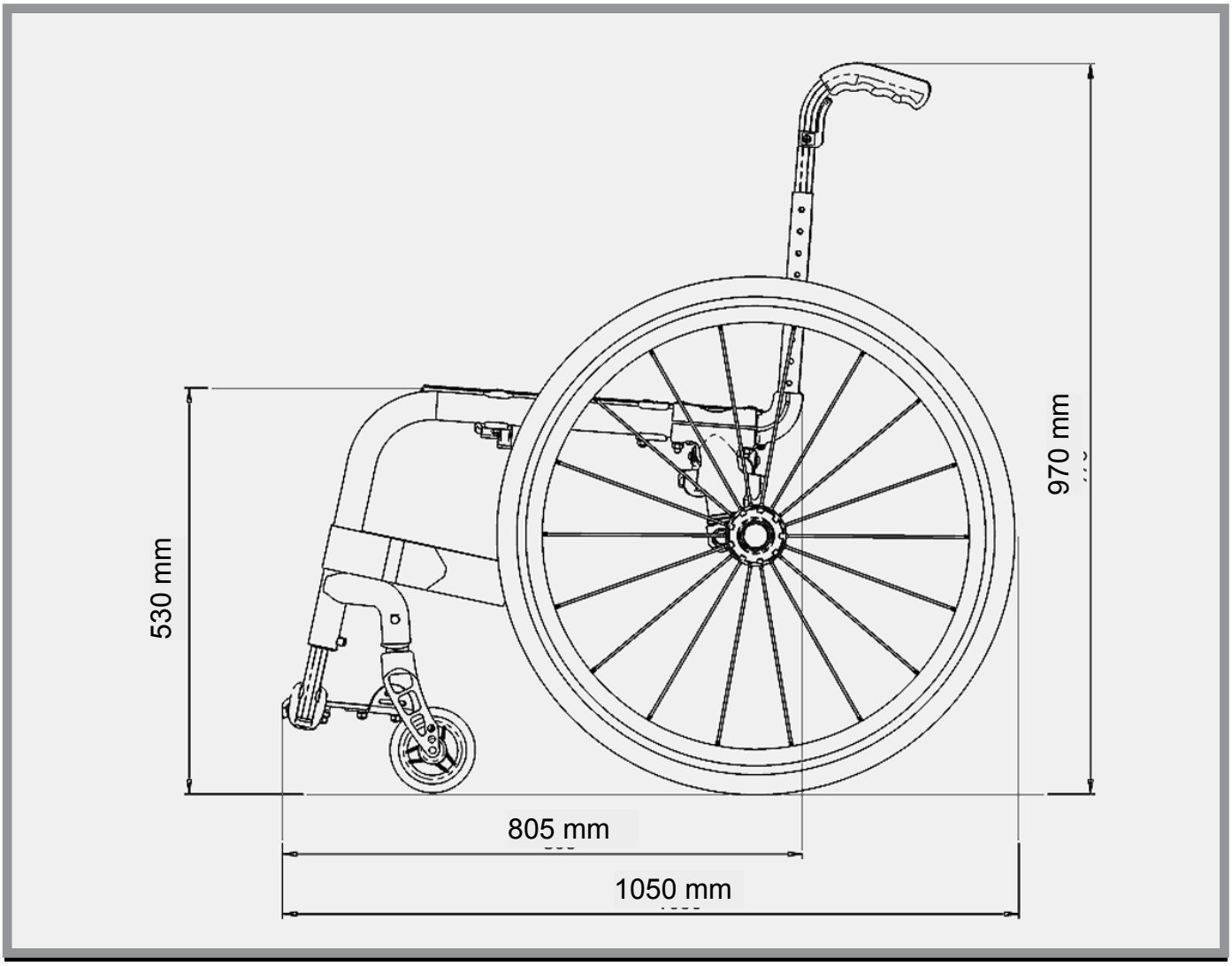
Gesamtbreite:
Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
- in Kombination mit dem Aluminiumseitenteil: SB + 170 mm
- in Kombination mit Kunststoff-Kleidungsschutz: SB + 190 mm
- Mit extra-schmalem Greifreifen wird die Gesamtbreite um 20 mm verringert.
- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen und 4**SDgr** Radsturz: SB + 250 mm

Gesamtlänge:
910 mm mit Sitztiefe 480 mm

Gesamthöhe:
1120 mm mit Rückenhöhe 450 mm

Faltmaß:
- mit Hinterrädern ca. 270 mm
- ohne Hinterrädern ca. 250 mm

Gewicht in kg:
- Insgesamt ab 8,5 kg
- Transport (ohne Fußraste, Räder, Seitenteil) 6 kg
- Seitenteil (Stück) 1,3 kg
- Räder (Stück) 2,2 kg



Technische Daten Fortsetzung

Höchstgewicht:
Xenon bis 125 kg Zuladung

Sitzhöhen:
Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe der Hinterräder (610mm (24")), (635mm (25")) bestimmen die möglichen Sitzhöhen.

Tabelle der Mindest- und Höchstwerte

Parameter	Min.	Max.	Parameter	Min.	Max.
Gesamtlänge mit Fußraste	770 mm	1050 mm	Sitzflächenwinkel	0°	15°
Gesamtbreite	620 mm	760 mm	Effektive Sitztiefe	340 mm	500 mm
Faltlänge	N/Z	N/Z	Effektive Sitzbreite	320 mm	460 mm
Faltbreite	270 mm	310 mm	Sitzhöhe an der Vorderkante	430 mm	570 mm
Falthöhe	N/Z	N/Z	Rückenwinkel	75°	108°
Gesamtgewicht	8,5 kg	13,0 kg	Rückenhöhe	250 mm	475 mm
Gewicht des schwersten Einzelteils	-	2,1 kg mit 610 mm (24") Antriebsrad	Abstand von der Fußraste bis zum Sitz	220 mm	520 mm
Statische Stabilität bergab	10°	10°	Winkel des Beins zum Sitz	92°	100°
Statische Stabilität - bergauf (mit Sicherheitsrad)	10°	10°	Abstand von der Armlehne bis zum Sitz	N/Z	N/Z
Statische Stabilität seitwärts	10°	10°	Vordere Stellung der Armlehnen	N/Z	N/Z
Dynamische Stabilität - Stromverbrauch bergauf	N/Z	N/Z	Greifring-Durchmesser	540 mm	567 mm
Überwinden von Hindernissen	N/Z	N/Z	Horizontal Achsposition	+ 30 mm	+ 13 mm

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:
1. Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

2. Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Technische Daten Fortsetzung

Lenkrad	Gabel	Art des Rahmens	Sitzhöhe vorne in mm	Sitzhöhe hinten in mm
76 mm (3")	98 mm x 32 mm	tief	430	430 - 400
			440	440 - 400
			450	450 - 390
		hoch	470	470 - 380
			480	480 - 380
			490	490 - 380
	111 mm x 32 mm	tief	440	440 - 400
			450	450 - 390
			460	460 - 380
		hoch	480	480 - 380
			490	490 - 380
			500	500 - 400
102 mm (4")	98 mm x 32 mm	tief	440	440 - 390
			450	450 - 380
			460	460 - 380
		hoch	480	480 - 380
			490	490 - 380
			500	500 - 390
	111 mm x 32 mm	tief	450	450 - 380
			460	460 - 380
			470	470 - 380
		hoch	490	490 - 380
			500	500 - 380
			510	510 - 370
	111 mm x 45 mm	tief	450	450 - 390
			460	460 - 380
			470	470 - 380
		hoch	490	490 - 380
			500	500 - 380
			510	510 - 370
	123 mm x 45 mm	tief	450	450 - 390
			460	460 - 380
			470	470 - 380
			480	480 - 380
		hoch	490	490 - 380
			500	500 - 380
			510	510 - 390
			520	520 - 400

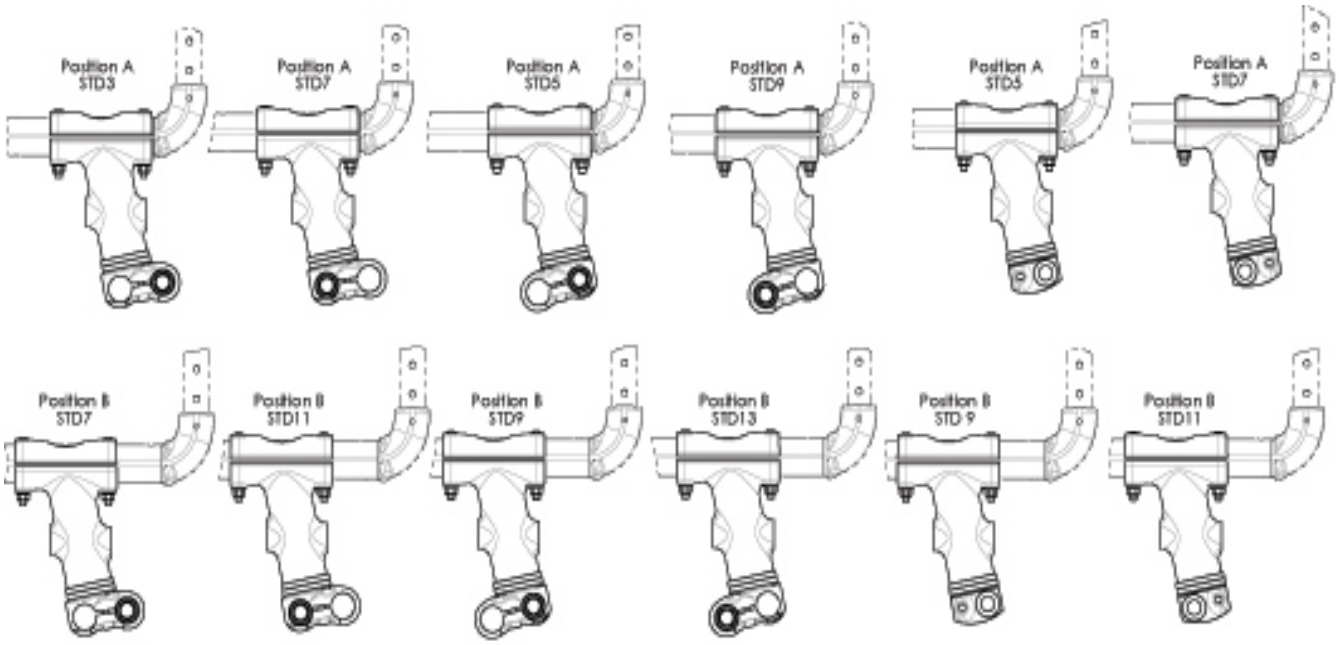
Technische Daten Fortsetzung

Lenkrad	Gabel	Art des Rahmens	Sitzhöhe vorne in mm	Sitzhöhe hinten in mm
127 mm (5")	98 mm x 32 mm	tief	460	460 - 380
			470	470 - 380
		hoch	500	500 - 380
			510	510 - 390
	111 mm x 32 mm	tief	460	460 - 380
			470	470 - 380
			480	480 - 380
		hoch	500	500 - 380
			510	510 - 390
			520	520 - 400
	111 mm x 45 mm	tief	470	470 - 380
			480	480 - 380
		hoch	510	510 - 390
			520	520 - 400
	123 mm x 45 mm	tief	470	470 - 380
			480	480 - 380
			490	490 - 380
			500	500 - 380
		hoch	510	510 - 390
			520	520 - 400
			530	530 - 410
			540	540 - 420
152 mm (6")	123 mm x 45 mm	tief	500	500 - 380
			510	510 - 390
		hoch	540	540 - 420
			550	550 - 430

Technische Daten Fortsetzung

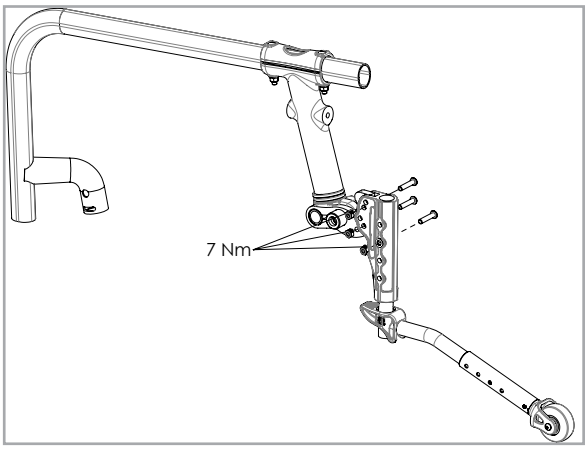
Lenkrad	Gabel	Art des Rahmens	Sitzhöhe vorne	Sitzhöhe hinten
76 mm (3")	FROGLEG	tief	480	480 - 380
			490	490 - 380
			500	500 - 380
		hoch	520	520 - 400
			530	530 - 410
			540	540 - 420
102 mm (4")	FROGLEG	tief	490	490 - 380
			500	500 - 380
			510	510 - 390
		hoch	530	530 - 410
			540	540 - 420
			550	550 - 430
127 mm (5")	FROGLEG	tief	510	510 - 390
			520	520 - 400
		hoch	550	550 - 430
			560	560 - 440
152 mm (6")	FROGLEG	tief	530	530 - 410
		hoch	570	570 - 450

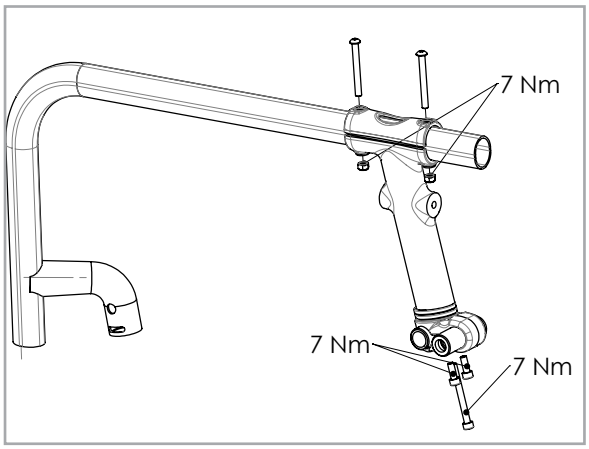
Schwerpunkt-Matrix

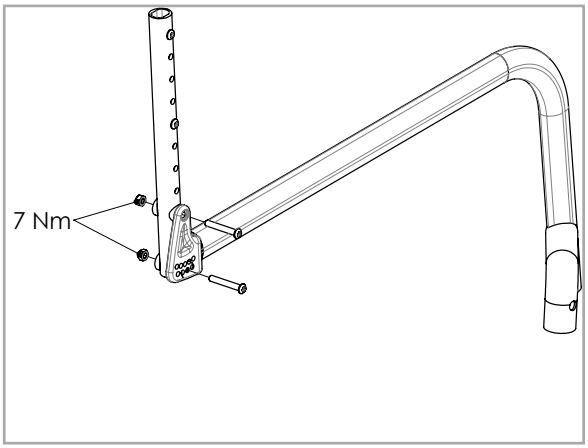


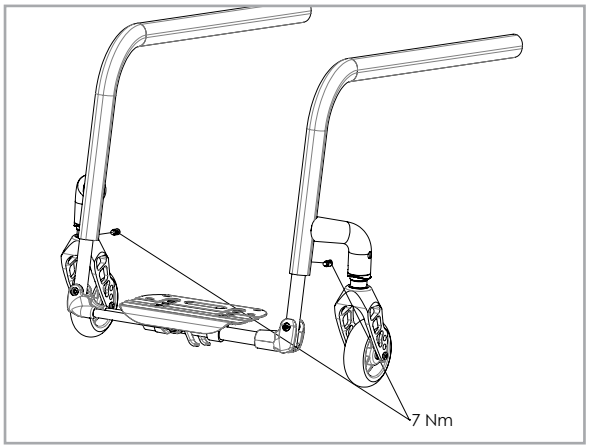
Drehmomente

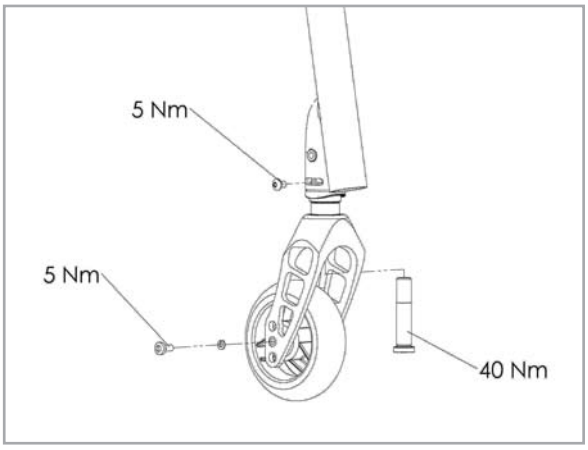
HINWEIS: Wenn keine bestimmte Drehmoment-Angabe vorgegeben wird, beträgt der allgemeine Drehmoment-Wert für M6-Schrauben 7,0 Nm.

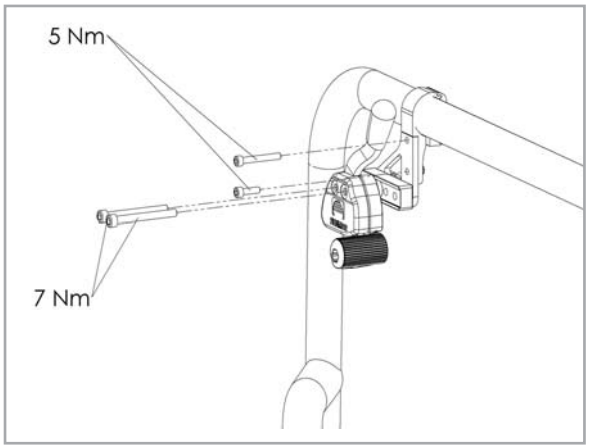


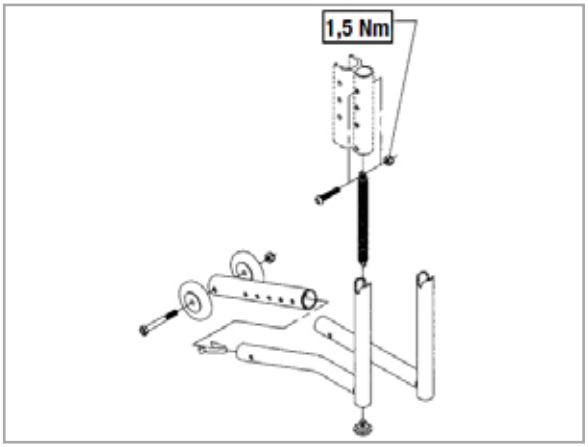


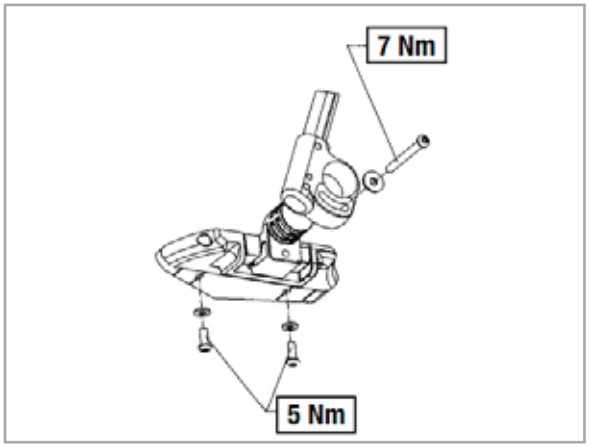












HINWEISE

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

HINWEISE

HINWEISE

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-460
Fax: +49 (0) 7253/980-220
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Tel.: +44 (0) 1384446688
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.sunrisemedical.es

Sunrise Medical S.A.
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
France
Tel.: +33 (0) 247554400
Fax: +33 (0) 247554403
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 (0) 0523-573111
Fax: +39 (0) 0523-57060
www.sunrisemedical.it

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.sunrisemedical.ch

Sunrise Medical AS
Rehabsenteret
1450 Nesoddtangen
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Faks: +47 (0) 66963838
www.sunrisemedical.no

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
42131 Västra Frölunda
Sweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.se

Sunrise Medical B.V.
Pascalbaan 3
3439 MP Nieuwegein
Netherlands
Tel.: +31 (0) 3060-82100
Fax: +31 (0) 3060-55880
www.sunrisemedical.com

M.M.S. Medical Ltd.
Forge Hill Cross, Kinsale Road
Cork
Ireland
Tel.: +35 (0) 3214314111
Fax: +35 (0) 3214962792

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 (0) 86286088
Fax: +45 (0) 86286588
www.G2.dk

OM_Xenon_DE_DE_Rev.1.0_09_12_2010

CE

SUNRISE MEDICAL